

Dienstag, 20. März 2018

"So ein Ergebnis nicht erwartet" AfD blamiert sich mit Islam-Umfrage

In einer Umfrage möchte die Berliner AfD von den Bundesbürgern wissen, ob der Islam zu Deutschland gehört. Da das Ergebnis aber der Parteilinie widerspricht, wird es kurzerhand gelöscht. Das sorgt nun für hämische Reaktionen im Internet.

Die Berliner AfD hat sich mit einer Internet-Umfrage wohl ein Eigentor geschossen. Auf die dort gestellte Frage, ob der Islam zu Deutschland gehört, antworteten verschiedenen Screenshots zufolge 83 Prozent der mehr als 20.000 Teilnehmer mit "Ja". Dies widerspricht klar der Parteilinie - eine Tatsache, die den Landesverband offenbar zum Handeln zwang. Mittlerweile ist das Umfrageergebnis auf dem Twitter-Account der Partei nicht mehr auffindbar.

"Jetzt hat die @AfDBerlin doch aus Versehen ihre Umfrage gelöscht! Sowas dummes!", spottete Berlins Grünen-Chef Werner Graf bei Twitter. "Zum Glück hab ich mal ein Foto gemacht! Die mühevollen Arbeit soll ja nicht umsonst gewesen sein", fügte er hinzu und lieferte einen Screenshot. "Der Fall zeigt, dass diejenigen, die immer schreien 'Wir sind das Volk', sich wegduckten, wenn sie merken, dass sie gar nicht das Volk repräsentieren", ergänzte er auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur.

Berlins AfD-Sprecher Ronald Gläser gab sich zerknirscht. "Gelöscht ist gelöscht, das kann man nicht wieder herstellen", sagte er. "Ich hätte das so nicht gemacht, die Löschung wäre nicht notwendig gewesen." Gläser wies darauf hin, dass eine solche Umfrage nicht repräsentativ und im konkreten Fall ganz offenbar manipuliert worden sei. "Natürlich haben wir so ein Ergebnis nicht erwartet."

Das NDR-Satiremagazin "Extra3" hatte am Montag auf die Befragung hingewiesen und getwittert: "Liebe Gutmenschen und Zwangsgebührenden, habt ihr Lust, bei einer AfD-Umfrage mitzumachen?" Womöglich kam das Ergebnis auch deshalb zustande.

Quelle: n-tv.de